

Protokoll des Workshops zur Projektentwicklung Aller.Land – KulturLand:schaft Werra-Meißner am 04.07.24 von 16:00 bis 18:30 Uhr, Witzenhausen



Fotos: Michaela Schmidt

1. Begrüßung

Zum Workshop Projektentwicklung Aller.Land begrüßt Michaela Schmidt, Verein für Regionalentwicklung Werra-Meißner e.V. (VfR), die Teilnehmenden herzlich. Nach der gelungenen Auftaktveranstaltung, auf der zahlreiche Projektideen gesammelt wurden, soll der heutige Workshop zu Weiterentwicklung der Projekte und für neue Projektideen sowie zur Vernetzung der Kulturakteure dienen. Frau Schmidt weist auch nochmal auf die HEIMATERial-Kisten hin, die die künstlerische Umsetzung von Projekten und Themen zu Aller.Land zeigen. Mit den HEIMATERialKisten wurde bereits auf der Auftaktveranstaltung begonnen und die Teilnehmenden können nun die Kartons vor Ort mit den gestellten Materialien gestalten oder mitnehmen. Die HEIMATERialKisten können bei Michaela Schmidt abgegeben werden und werden sowohl analog als auch digital ausgestellt.

2. Ziele und Projektübersicht

Michael Glatthaar und Valerie Mühlau geben eine kurze Übersicht über die Förderziele des Programms Aller.Land (s. Präsentation im Anhang) sowie über die bisher über 25 eingegangenen Projektvorschläge (s. Conceptboard).

3. Parallele Arbeitsgruppen

In zwei parallelen Arbeitsgruppen wurden die vorhandenen Projektideen diskutiert, teilweise verknüpft und es wurden neue Projektideen benannt. Ebenso wurden strukturelle Vorschläge für eine bessere Vernetzung gemacht.

Arbeitsgruppe 1 (Michael Glatthaar, Sabine Wilke)

Die Teilnehmenden stellen sich und ihre Projektideen kurz vor. Nachfolgend werden über die einzelne Idee hinausgehende Anregungen vorgestellt:

- Sichtbarkeit/Internetplattformen: Viele Vereine (z.B. Chor, Musikvereine) haben keine öffentliche Bühne, um öffentliche Proben o.ä. durchzuführen. Die Sichtbarkeit und Bekanntheit von Vereinen sollte erhöht werden.
Damit eng verbunden sind Veranstaltungskalender und Internetplattformen. Es gibt verschiedene, nicht alle sind immer aktuell. Auch wird darauf hingewiesen, dass die im Kreis entwickelten Jugend-App demnächst eingestellt wird, weil sie von den Jugendlichen nicht genutzt wird. Zentral bleibt bei allen Angeboten die Frage, wie dafür geworben wird und wo sie zu finden sind.
- Projektvernetzung:
 - o Das Projekt „Demokratie geht durch den Magen/Kochen hält die Welt zusammen und kulinarischer Jugendtreff“ könnte mit der neuen Idee „Garten-/Dachbodenkonzerte in Hausen“ oder der Idee „Filmprojekte“ vernetzt werden.
 - o Das Filmprojekt (Dokumentarfilme) könnte mit dem Projekt „Geschichten erzählen“ bibliographisches Schreiben“ vernetzt werden.
 - o Museum gründen (Erzählen, Schreiben, Gestalten, Fotos, Erinnerungsobjekte etc.), wollen zusammen mit sozialen Einrichtungen kooperieren.
 - o Grundsätzlich ist die Vernetzung von Ideen wünschenswert, aber keine bindende Auflage für alle Ideen.
- Neues Projekt „Mitmachprojekt“: Hausener Küchenchor mit Leipziger Konzertmusiker*innen könnte auch auf Kinder und Jugendliche ausgeweitet werden.
- Jugend im Kreis: Der Meißner ist der Ort der Jugend im Kreis (etwas größer gefasst gehört auch die Burg Ludwigstein dazu). Hier sammeln sich viele Angebote für Jugendliche, z.B. Jugendwaldheim. Zu prüfen ist, ob die Idee „Ort der Jugend“ für das Konzept zu tragfähigen neuen Ideen und Strukturen führt.
- Jugendbeteiligung: wird von allen Teilnehmenden als wichtiger Punkt benannt. Jedoch sollten im Konzept nicht nur Jugendprojekte benannt werden, sondern auch Projekte für alle Generationen.
 - o Das Fehlen von Jugendlichen auf dem Workshop wird bemängelt.
 - o Alle Akteur*innen sind gefragt, Jugendliche in ihren Netzwerken anzusprechen.
 - o Eine Möglichkeit wäre das Erstellen einer digitalen Landkarte zu Jugendprojekten (Hinweis auf Benjamin Probst aus Kassel, der das bereits erstellt hat)
 - o Kinder und Jugendliche als Kulturbotschafter*innen ausbilden/qualifizieren.
- Das Projekt „Freilichtbühne Witzenhausen“ wurde mit Jugendlichen gemeinsam entwickelt.



Aller.Land – KulturLand:schaft Werra-Meißner

- Digitales:
 - o Neue Idee: Action Bounty. Dabei handelt es sich um eine Art digitale Schnitzeljagd, die über ein bestehendes, kostenloses Tool angelegt werden kann. Werner Jungheim hat dies für die Liebfrauenkirche in Witzenhausen bereits gemacht.
 - o In Witzenhausen gibt es einen digitalen Stadtkrimi.

Mögliche Struktur für die Darstellung von Ideen und Vernetzungsmöglichkeiten

Nach den nachfolgenden Überschriften sollen die Projekte geordnet werden, damit neue Verbindungen hergestellt werden. Gestaltung von Zukunft und Miteinander steht über den vier neuen Kategorien. Dies kann eine Grundlage für das Conceptboard sein.

Gestaltung von Zukunft und Miteinander (essen, kochen, philosophieren, spielen, reden etc.)			
Geschichten	Bühne (Theater, singen, Konzert, digitale Plattform)	Tisch (reden, austauschen, essen, ...)	Beteiligung „Lebenswelten gestalten“

Arbeitsgruppe 2 (Valerie Mühlau, Michaela Schmidt)

Die Teilnehmenden stellen sich und ihre Projektideen kurz vor. Nachfolgend werden über die einzelne Idee hinausgehende Anregungen vorgestellt:

- Strukturen vernetzen und professionalisieren: Künstler*innen und Veranstaltungen sollten besser vernetzt werden, d.h. dass Künstler*innen an aufeinanderfolgenden Tagen Auftritte in benachbarten Orten haben sollten, um einerseits mehr Kultur in die Region (auch kleinere Orte) zu bringen und andererseits Kosten für Unterkunft, Fahrten etc. zu bündeln.
- Demokratie: Das Thema sollte stärker in die Ortschaften getragen werden, z.B. über Vereine. Über die Vereinsarbeit hinaus findet dort keine weitere (politische) Arbeit statt; Jugendliche sollten in den Vereinen stärker mit den Themen Politik und Demokratie in Berührung kommen (z.B. über Veranstaltungsreihen).
- Entwicklung eines Improtheater-Stücks z.B. gemeinsam mit dem Jungen Theater Eschwege, dass durch den WMK tourt und spezifischen Bedürfnisse des WMKs zum Thema macht (Was soll weg? Was braucht es?) siehe Bsp. „Abschaffen + Anfangen“
- Jugendbeteiligung: Die Teilnehmenden halten die Beteiligung von Jugendlichen als wichtigen Aspekt fest sowie die Schwierigkeit, diese zu erreichen. Das Thema der Jugendbeteiligung könnte auch als eigenes Projekt festgehalten werden.
 - o Jugendliche erreichen: Social Media App „TikTok“, in die Schulen gehen
 - o Netzwerke aufbauen: Vereine, Verbände, Kreisjugendring etc.; neuen Input in die Vereine tragen zum Thema Demokratie (s.o.).
 - o Es wird bemängelt, dass keine Jugendlichen anwesend sind.
- Weiterentwicklung des Projekts „Literaturcafé“ nach den vorgegebenen Aller.Land-Schwerpunkten:
 - o Demokratie: Texte und Künstler*innen zu entsprechenden Themen, Kooperation mit dem Projekt „Schreibwerkstätten“ (Jugendliche tragen eigene Texte mit Schwerpunkt Demokratie“ vor)
 - o Beteiligung: Vorstellung eigener Texte, Blogbeiträge, Lieblingsbücher
 - o Netzwerk: Themen setzen und Vereine einladen, Kooperation mit Schulen



Aller.Land – KulturLand:schaft Werra-Meißner

- Neue Projektideen:
 - o Einrichtung einer Kultur-Koordinationsstelle als Bindeglied zwischen Verwaltung und Kulturakteuren und Veranstaltungsorten (s. Conceptboard); „Archiv des Gelingens“ für Beispiele erfolgreicher Formate und Vernetzung
 - o Weltklassik am Klavier: Diversifizierung des Kulturangebots sowie Heranführung Jugendlicher an klassische Musik; Kooperation mit Schulen denkbar (s. Conceptboard)
 - o Ideen im Rahmen der Kunst- und Kulturinitiative Neu-Eichenberg: Kunstausstellungen und Kirchen-Hopping mit dem Ziel, Vereine, Verbände, Kirche, Feuerwehr und Familienzentrum zu vernetzen.
- Projektvernetzung:
 - o Das Projekt „Musik für Menschen mit Demenz“ könnte mit dem bereits gesetzten Projekt „Die Gute Stunde“ vernetzt werden.
 - o Das Projekt „Literaturcafé“ könnte mit dem Projekt „Biografie-Museum“ sowie mit dem bereits gesetzten Projekt „Schreibwerkstätten“ vernetzt werden.
 - o Die Projekte „Eventplace“, „Young talents“, „Sanierung der Witzenhäuser Freilichtbühne im Johannisbergpark“, „Kultur am Walde“, „Open Stage“ und „Singcafé“ könnten miteinander vernetzt werden.

4. Ausblick

Am Ende fassen Michael Glatthaar und Valerie Mühlau die Ergebnisse kurz zusammen. Frau Schmidt bedankt sich bei den Akteuren für ihr Engagement und wird sich auch nochmal bei der Stadt Witzenhausen für die Bereitstellung des Raums sowie den guten Service bedanken.

Mit dem Protokoll wird ein Strukturvorschlag für die gesammelten Projekte (s. Arbeitsgruppe 1) vorgestellt, den die Teilnehmenden bis zum nächsten Treffen prüfen sollen. Die Anmerkungen zu den geänderten Ideen wurden auf das Conceptboard übertragen. Neue Projektideen werden im Nachgang der Sitzung von den Projektideengeber*innen in das Formular übertragen und anschließend auf das Conceptboard übertragen.

Link zum Conceptboard: <https://app.conceptboard.com/board/xgpa-tzkk-2frr-2496-dkmu>

Nächster Termin: Das nächste Projekt-Treffen findet am **03.09.2024** in der Zeit von 15:00 Uhr bis ca. 19:00 Uhr statt. Hierbei werden die Projektideen weiterentwickelt und die bis dahin durchgeführten künstlerischen Interventionen diskutiert. Im Ergebnis soll ein Fahrplan für die fünfjährige Umsetzungsphase im Konzept erarbeitet werden.

Wenn zwischenzeitlich Nachfragen, Vorschläge und Änderungen benannt werden sollen, dann wenden Sie sich bitte an Michaela Schmidt (michaela.schmidt@vfr-werra-meissner.de). Alle weiteren Informationen zu Aller.Land finden Sie unter: <https://www.vfr-werra-meissner.de/allerland.html>

Ausblick auf weitere Termine: **08.10.2024 ab 16 Uhr:** Abschlussveranstaltung/ Plenum

Protokoll: pro loco





Aller.Land – KulturLand:schaft Werra- Meißner

Workshop am 04.07.24 in Eschwege



Ablauf

Einführung/ Übersicht

Teil I Weiterentwicklung/ Verknüpfung der Projekte (Kurzvorstellung/ Kooperation)

Wahrnehmende Beteiligung – Heike Pourian

Teil II Weiterentwicklung/ Kooperation/ Beteiligung der Projekte

Mein Kunstwerk – HEIMATERialKiste

Ausblick



Förderziele/ Grundsätze

- **Mehr kulturelle Beteiligung und „Selbstwirksamkeit“** – viele Menschen sollen sich in die Gestaltung ihrer Region mit künstlerischen/ kulturellen Mittel einbringen.
Kulturaktive vor Ort gemeinsam mit den Menschen
- **Stärkung des demokratischen Gemeinwesens** – viele Menschen sollen sich aktiv für ein lebendiges Miteinander, Vielfalt, demokratischen Austausch und gegen Extremismus/ Ideologien einbringen
- **Mehr Zusammenarbeit in vielschichtigen Netzwerken** – Dialog zwischen Kultur, Bildung, Regionalentwicklung, Zivilgesellschaft, Institutionen, lok. Politik, Wirtschaft.
- **Aufbau nachhaltiger Beteiligungs- und Netzwerkstrukturen** – in Zivilgesellschaft und Kommunen Strukturen, Kompetenzen, Kapazitäten für Beteiligung, Vernetzung reg. Demokratie und Kulturarbeit dauerhaft stärken.



Förderziele/ Grundsätze

Überzeugende/ zukunftsweisende Ideen - Beispielhafter Charakter - Beitrag zu den Zielen „gleichwertige Lebensverhältnisse“

- Spezifischer lokaler Ansatz
- Aktuelle Herausforderung (Jugend, Austausch/Miteinander, Kultur)
- Beteiligungsorientierte Kulturprojekte
- Jährlicher Fachtag
- Optional: zusätzlich Kleinprojektfonds (bis zu 10.000 €/a)
- Aufbau vielschichtiges Partnernetzwerk
- Belastbare Projektstrukturen



Gesammelte Projekte



Gesammelte Projekte

Musik und Theater

- Young talents
- Singcafé
- Inklusionstheater
- Musik für Menschen mit Demenz
- Theaterprojekte

Sprache und Literatur

- Literaturcafé

Screenshot vom
Conceptboard

Hinweis, ob es
„Rückmeldungen zu den
Ideen gab – also
Korrekturen oder so

Gesammelte Projekte

Cross over

- Poesiegeflecht Witzenhausen
- Weintheater Grebendorf
- Lernorte
- „Eschwegenta“ – Kunst und Kultur in Eschwege
- Altes nicht vergessen
- Eventplace
- Demokratie geht durch den Magen
- Filmprojekte
- Botanik-Haus



Gesammelte Projekte

Cross over

- Kunst- und Skulptur-Pfad
- Kulturoase Witzenhausen/Kinderzirkus/Amikaro
- Open Stage
- Kultur am Walde
- Sanierung der Witzenhäuser Freilichtbühne im Johannisbergpark
- Biografie-Kunst



Künstlerische Interventionen – gesetzte Projekte

- Miteinander statt gegeneinander – Demokratieschaukel
- Schreibwerkstätten
- Lern- und Forschungsraum für wahrnehmendes politisches Gestalten
- Kulturverlosung: Kultur kommt zu dir nach Hause
- Die Gute Stunde



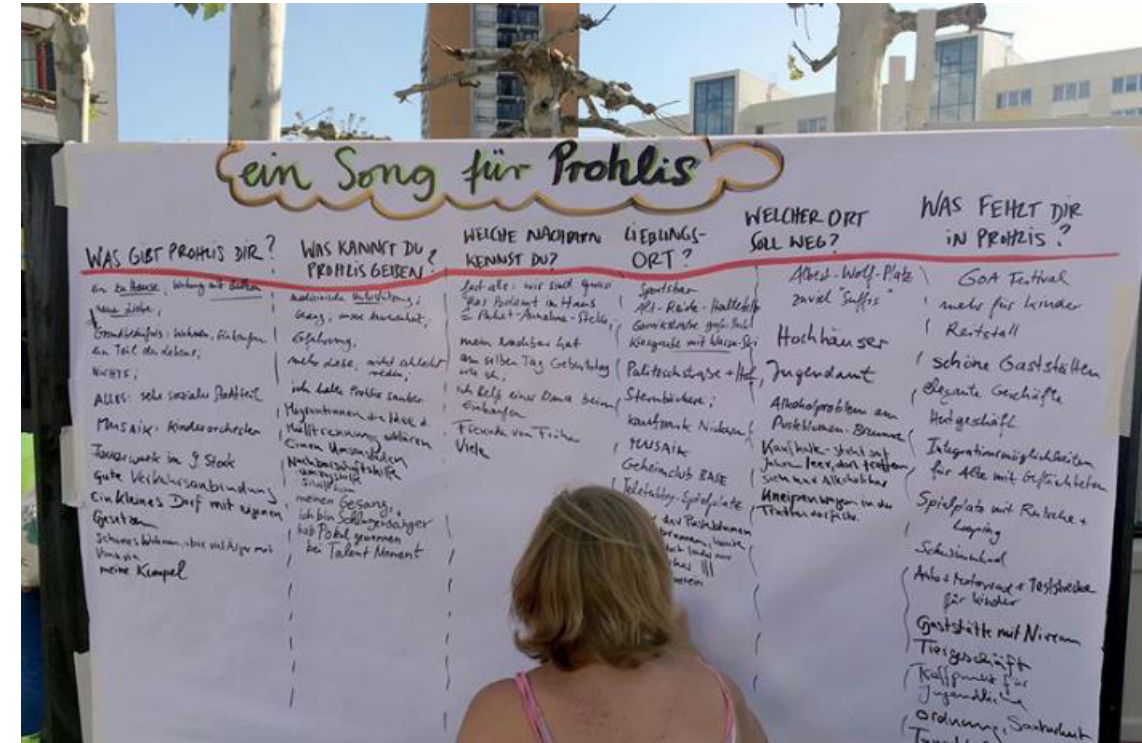
Drei kurze Beispiele



Künstlerische Beteiligungsprojekte aus anderen Regionen

Einen Song für Prohlis

- Partizipatives Musikprojekt im Dresdener Stadtteil Prohlis
- ZhiP e.V. hat Bürger*innen nach ihrem Alltag im Stadtteil gefragt
- Nach mehreren Gesprächsrunden wurden viele Geschichten, Berichte und Gedanken zusammengetragen
- Musikerin und Sängerin Bernadette La Hengst hat diese Geschichten zu einem Songtext verarbeitet und eine Melodie geschrieben
- Lied wurde u.a. gemeinsam mit Jugendmigrationsdienst im Quartier und Musikschulen neu arrangiert und in großer Besetzung im Studio aufgenommen + Musikvideo



Künstlerische Beteiligungsprojekte aus anderen Regionen

Abschaffen + Anfangen

- Partizipatives Stadtprojekt, Produktion des Theaters Erlangen
- Sammlung von „Abschaffwünschen“ der Bürger*innen



Was muss weg? Welche Gebäude, Gesetze, Gedanken, Verhaltensweisen, Redewendungen, Ungerechtigkeiten, Machtstrukturen, Traditionen, Vorurteile....? Wofür wäre dann Platz? Turbo Pascal ist im Frühjahr 2017 in verschiedenen Stadtteilen Erlangens unterwegs und sammelt Ideen und Wünsche vom Abschaffen. Werfen Sie Ihre Anliegen in unsere Tonnen!

- Anschließend wird gefragt, was sich im eigenen und im Zusammenleben verändern soll/
Wo kann Neues entstehen? Was soll bewahrt werden?
- Aus Ergebnissen entstand eine utopische Versammlung auf dem Rathausplatz

Künstlerische Beteiligungsprojekte aus anderen Regionen

Zukünfte passieren – ein partizipativer Streifzug durch das Dinslaken von morgen (2023)

- performativ-partizipative Raumerkundung
- Wie stellen sich Dinslakener*innen die Stadt zukünftig vor?
- Inszenierte Science-Fiction-Spaziergang, bestehend aus schauspielerischer Darstellung der gesammelten Ideen
- Publikum ist dabei selbst aktiv und eingeladen, sich mit den Darsteller*innen auszutauschen



Teil I Weiterentwicklung/ Verknüpfung der Projekte

(Kurzvorstellung/ Kooperation)

zwei parallele Gruppen



Teil I – 30 Minuten

Kurzvorstellung der Projekte:

- Welche Ideen ergänzen sich, passen zusammen?
- Welche Ideen passen gut zu den vorgegebenen Inhalten?
- Welche Ideen passen weniger gut oder nicht zu den vorgegebenen Inhalten?



Wahrnehmende Beteiligung – Pause

Heike Pourian



Teil II Weiterentwicklung/ Kooperation/ Beteiligung der Projekte



Zentrale Fragen

Welche Rolle spielt die Beteiligung der Bevölkerung in dem Projekt und wie soll diese gestaltet sein?

Inwiefern trägt das Projekt zur Demokratiestärkung bei?

Worin besteht der künstlerische/kulturelle Aspekt?

Welche Rolle spielt die Beteiligung der Bevölkerung in dem Projekt und wie soll diese gestaltet sein?

Mit welchen Institutionen soll das Projekt vernetzt werden und wie kann das Netzwerk nachhaltig gestaltet werden? -> **vielschichtig: Vereine, öffentliche Hand (Verankerung und Zusammenarbeit in Verwaltung und Gremien), Bildung, lokale Politik, Wirtschaft, Kultur- und Demokratiearbeit etc.**



Mein Kunstwerk - HEIMATERialKiste



Mein Kunstwerk – HEIMATERialKiste

➤ Karton gestalten



Ausblick



- Projekte für Aller.Land
- Jährliches Beteiligungsforum in den kommenden 5 Jahren, als feste Struktur und mit wechselnder Location bei Kulturakteuren
- Weitere Ideen

